

2.

CANTILENA
GERMANICA.
LOCO EPITAPHII.

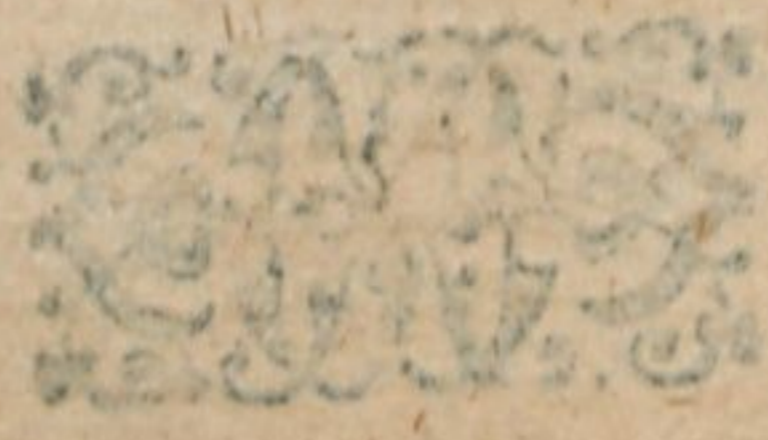
De morte admiranda, Christianissimi Regis Daniæ CHRISTIANI III. qui in vera Dei agnitione firmaq; eius fiducia, & ardenti inuocatione, ex hac vita in Cœlestem patriam placidè emigravit, anno M. D. LIX. Calend: Januar: Autore M. Andrea Meiero, concionatore & confessorio eius, cum Melodia
4. Vocum.



MANILLA
GERMANICA
BOO WITAPHIL



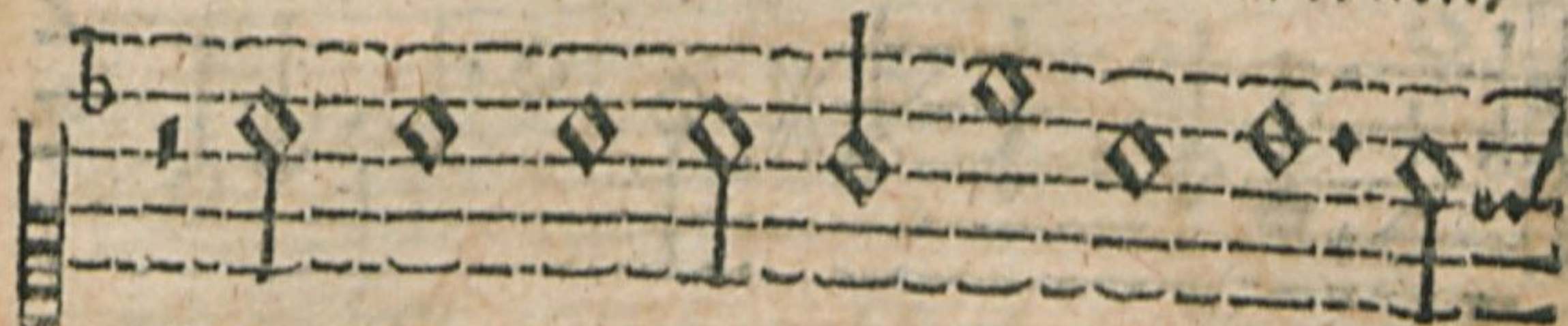
De morte ad
Christi R
STIA R
agnitione
& arde
vita in
cids emig
LIX. Calena
M. Andra Meico, concio
patore & confessor
eiuscum Melodia
A Vocum.



DISCANTVS.



Die größte kunst der Welt vnbeant/



Christlich wol sterben ist genandt / so



wird der Himm̄l erworben / zwar diesen



Man / man preisen kan / der selig ist



gestorben.

✱ 2

TE

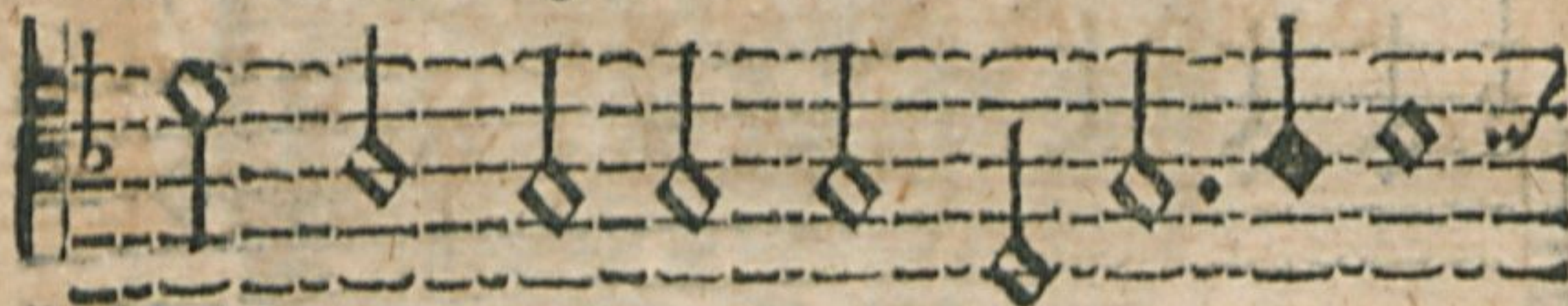
TENOR.



Die größte Kunst der Welt



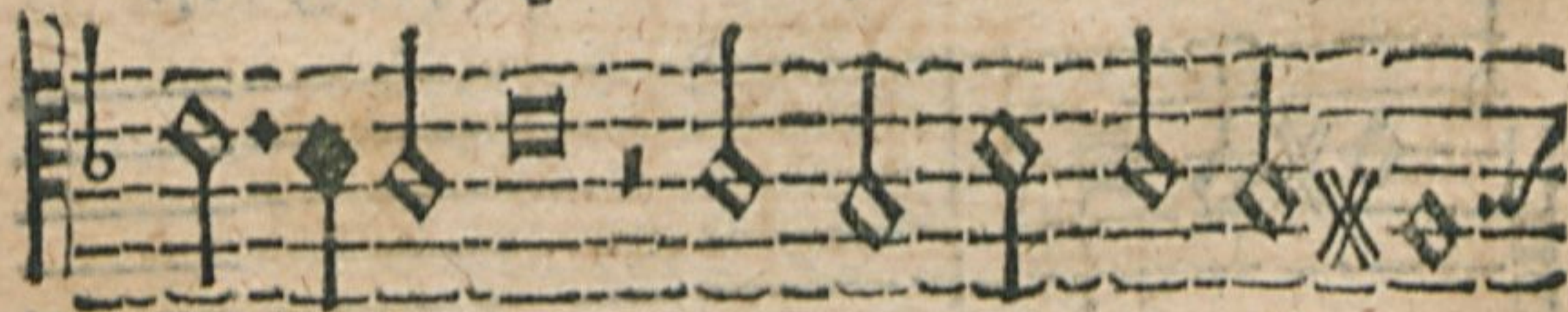
unbekandt/ Christlich wol sterben ist ge-



nandt/so wird der Himmel er wor-



ben/Zwar diesen Man/man

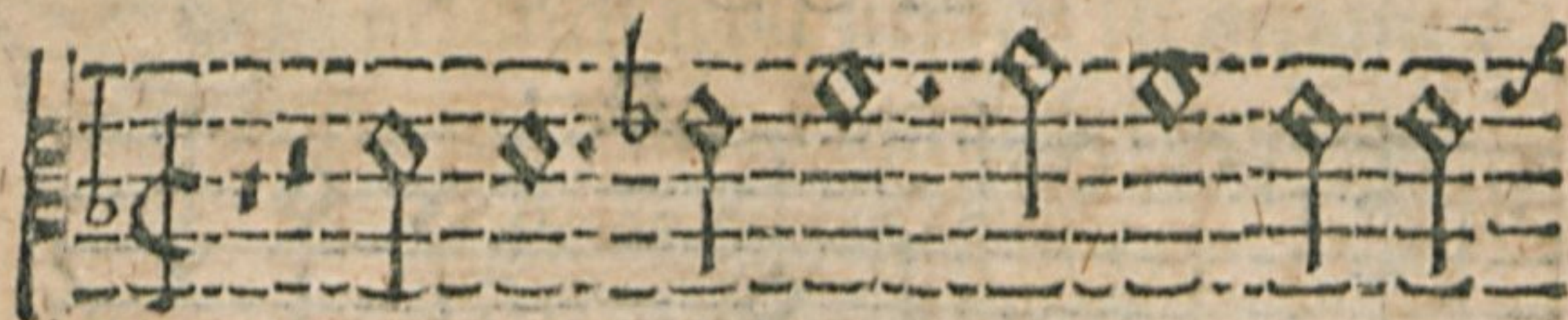


preisen kan/ der selig ist gestor-

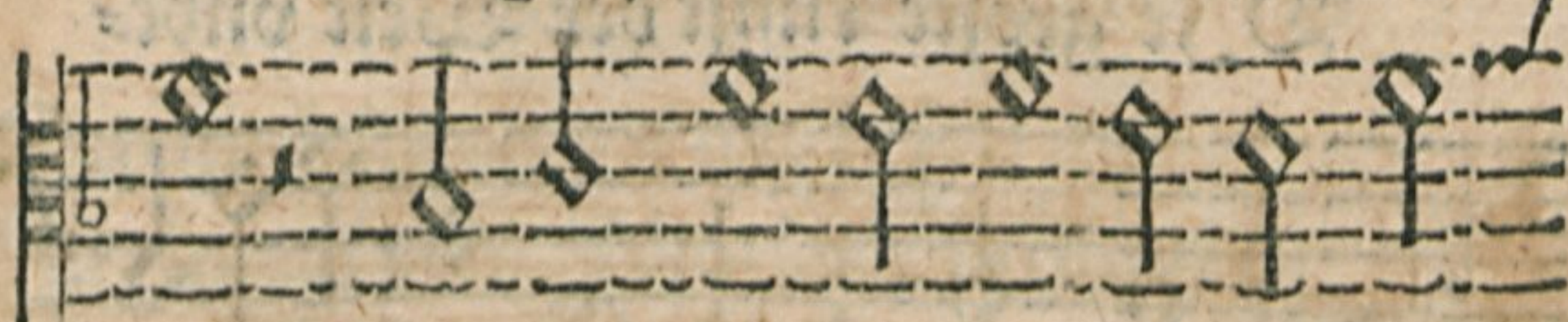


ben ist gestorben.

ALTVS.



Die größte Kunst der Welt unbe-



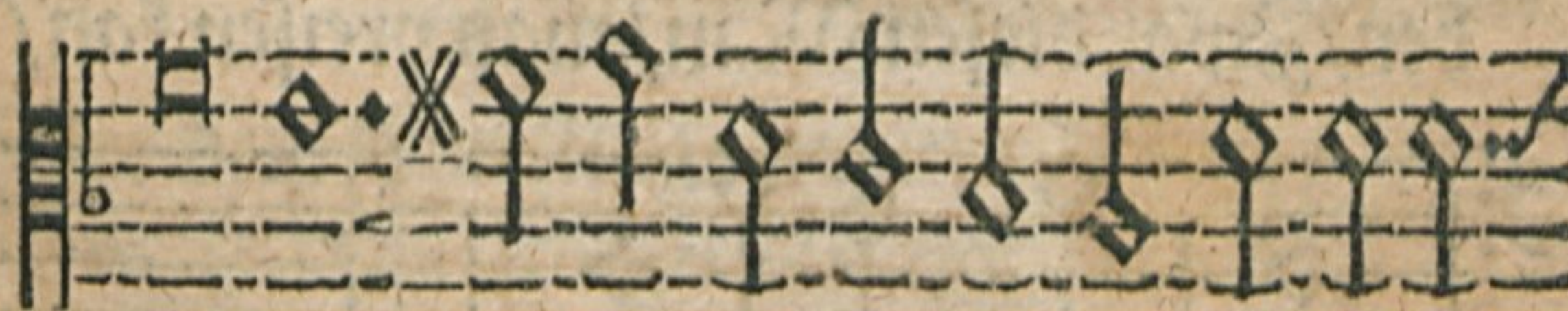
kannt/Christlich wol sterben ist genandt/



ist genandt / so wird der Himmel



erworben/ zwar diesen Man / man preisen

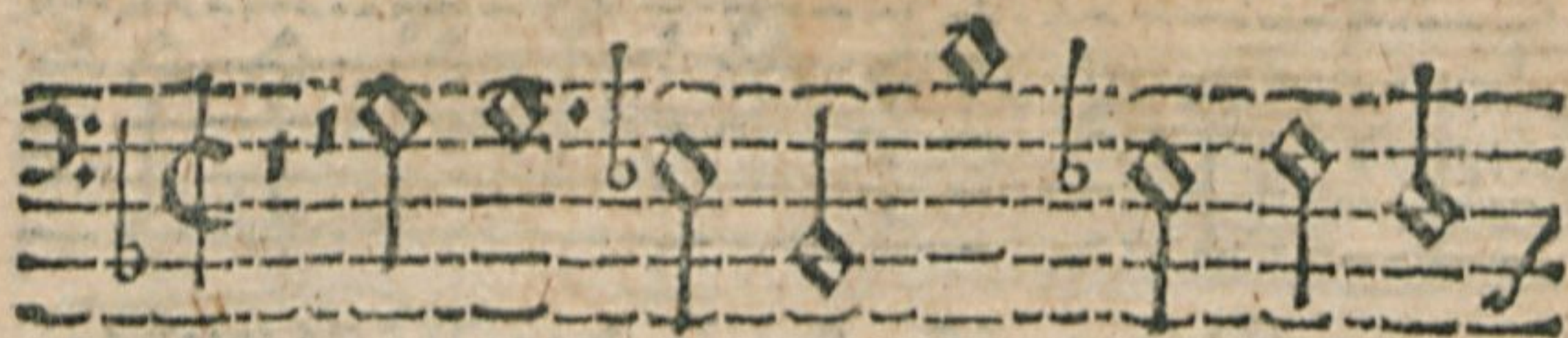


kan/der selig ist gestorben/ der selig



is gestorben.

BASSVS.



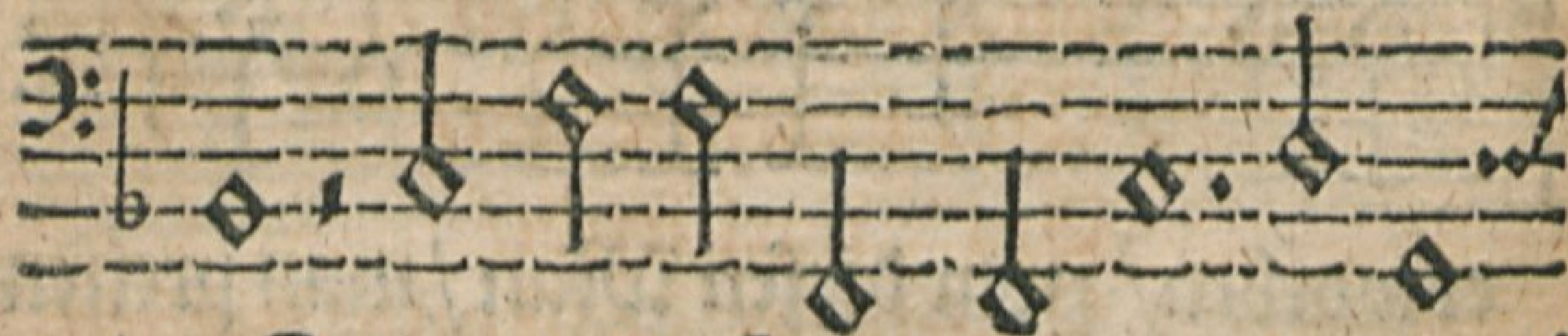
Die größte kunst der Welt vnbe-



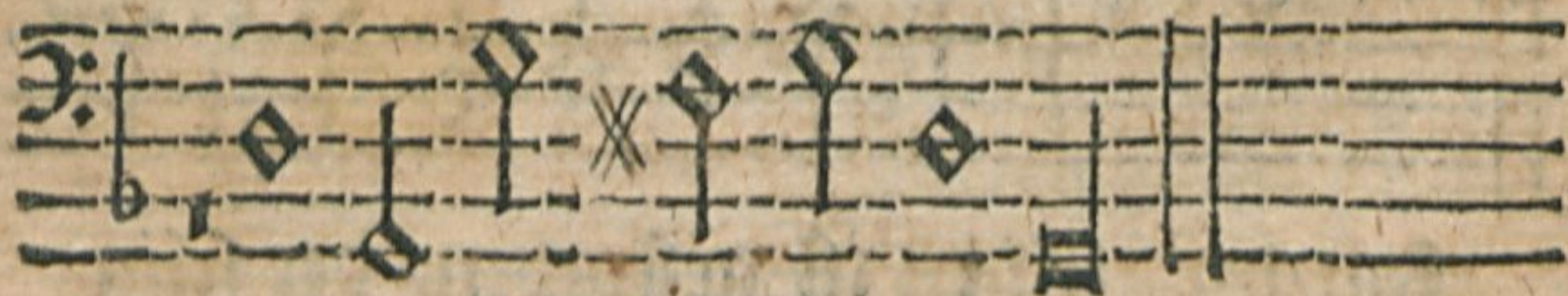
kandt/Christlich wol sterben ist ge-



handt / so wird der Himm̄el erwor-



ben/Zwar diesen Man/man preisen kan/



der selig ist gestorben.

Die

Die größte Kunst der welt unbekand/
Christlich woll sterben ist genant /
So wird der Himmel erworben/
Zwar diesen Man /
Man preisen kan/
Der Selig ist gestorben.

Darumb so wollen wir heben an/
Zu singen vom Könning Christian /
Dem Fürsten Christlichen/
Der nach Gottes Rade /
Gelebet hat /
Vnd gestorben Seliglichen.

Der Gott allezeit vertraut allein/
Vnd Im gedienet mit Herzen rein/
Den wolle Gott nicht vorlassen /
Vor seinem Ende/
Ein Engel sendt/
Zu seinem Trost vnd Bothen.

Vor dem Christtage in einer Nacht /
Des Herren Engel botschafft bracht /
Das Er gedult solt tragen/
Sein Kranckheit grodt /
Soll werden gude/
An dem Newen Jarstage.

Be

Zehn Tage zuuor es geschach/
Das er den Tag für augen sach /
Wann er von hir solte scheiden/
Sein Todtenborh
Drey Tage zuuor
Lest er selbest bereiten.

Da nun der new jars tag anbrach /
Der Könning zu dem Diener sprach /
Mein Leidt sol sich bald keren/
Das Ende mein/
Wird heuten sein
Es wird nicht lenger werden.

Er hat gesprochen seine Beicht/
Sein Hertz vnd Sinn zu Gott gericht/
Vnd für sich predigen lassen /
Mit Andacht gros /
Den Leib vnd Blut
Des HErren auch genossen.

Der Könning sprach zur Frawen sein/
Mein zeit ist komen hertz liebste mein/
Das ich von hin mus scheiden /
So bitte ich dich/
Zu frieden sey/
Gott müsse mich geleiten.
Die

Dein vnterthan also Regiere/
Das alles gedeye zu Gottes Ehr /
Vnd zum Gemeine besten/
Mit newer pflicht/
Sie beschwere nicht /
Das las ich dir zum letzten.

Damit Könningliche Maiestet /
Der Eddelen Königinnen hat
Ein Schlüssel wollen langen /
Dar sie bereidt /
Für grossen leidt/
Nicht hat können empfangen.

Herzog Johannes der Sone sein /
Vnd Derothea frewelcin/
Sein für dem Vater gelegen
Auff ire Knie/
In grossen wehe/
Er gab inen Gottes Segen.

Den Bischoff vnd den Cankeler/
Hat seine gnade vormanet sehr /
Sie helffen vnd raten solten/
Des Reiches Stedt /
In ruh vnd fried /
Zu Gottes Lob erhalten.
Denn

Dem Hoffgesind vnd Diener sein /
Der guthe Herr gedencet sein /
Freundtlich in allen gnaden /
Vnd seine hande
In allen sampt /
Zu guter Nacht gebotten.

Zum letsten auch sein Maiestat /
Zu singende begeret hat
Geistliche trostgesenge
Fünff Lieder schon
In ehren thon /
Sein gnad hat angefangen

Mit fried vnd freud ich fahr dahin /
Mitten wir im leben sein /
Last vns den Leib begraben /
Nun bitten wir meist
Den heiligen Geist /
Wir glaubē in Gott daroben.

Da man nu solt anfangen thun /
Des Grab gesanges kleglichen Thon /
Das wolte ein Prediger steuren /
Der König spricht /
Solches wehret nicht /
Ich mag es gerne hören.

Er

Er hat begert etliche mahl /
Das man auff die Knie fallen soll /
Vnd bitte Gott den Herren
In dieser nodt /
Bis in den Todt /
Den Glauben zuuormehren.

Der Köning spricht mit frischem muth /
Nun balde wird sein mein ende gude /
Wil mich zu wandern geben /
Ich hab für war /
Das Ende anefahr /
Die warheit vnd das Leben /

Der Christliche Herr wurde also fore
Getröstet fein mit Gottes Wort /
Die Edlen wort des Herren /
Welche er mit fleis /
Geliebet alle zeit /
Sein lehen freuden weren.

Also hatt Gott der gütige Herr /
Die ganze Welt geliebet sehr /
Das Er seinen Son gegeben /
Der gleubigen fein /
Verloren sein /
Sie werden ewig leben .
Mit

Mit fried vnd freud er fuhr dahin /
Getrost war sein hertz vnd sinn /
Durch Gottes wort auserlesen /
Nach Gottes willen /
Sanfft vnd stille /
Der todt ist sein schlaff gewesen.
Am abend auff den Newen jares tag /
Nach vieren alles dis geschach /
Da ~~Darzu~~ wurde geschrieben /
Fünffzig Vnd neun darzu /
Gott wolle vns ja /
Sampt im den Himmel ge-
ben / Amen.



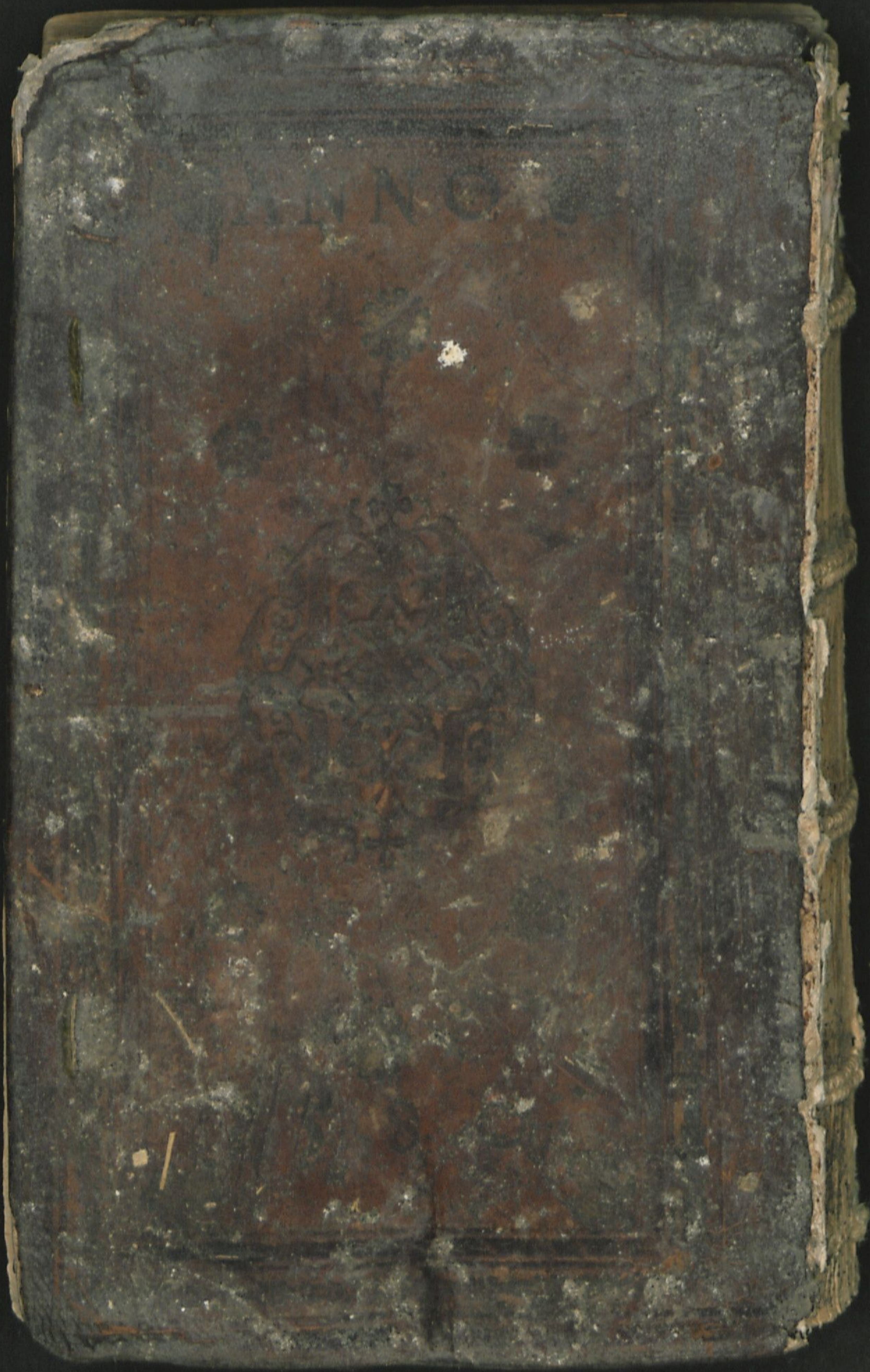
A V T O R.

REX fuit hic Danie nostro celeberrimus aeo,
Rex, quo non forsā sanctior ullus erit.
A teneris claros præfulgens inter alumnos,
Consequitur Danico sceptrā tenenda solo.
Rex populo charus, placidæ Rex pacis amator,
Vnica cui Christus spesq̄, salusq̄, fuit.
Ergo sua aeterno mandans pia fata parenti,
Somno ceu dulci morte vocatus obit.
Dum vixit, regnum florebat pace quieta,
Atq̄, p̄ cætus Pieridumq̄, scholæ.
Hunc igitur Regem Phœbei dicite vates,
Pierijs celebres & celebrate modis.
Inclita vos canimus celebrati funera Regis,
Funera diuinis condecorata modis.
Quæ fueras Regis celebrati filia quondam,
Nunc celebri AVGVSTO fœdere iuncta
tori es.
Sit tibi nostra Patrem celebrandi grata vol
luntas,
Sensimus & cuius nos pietatis opem.
Sic Pylios viuas annos, clarissima Princeps,
Sic consors fias, post tua fata, poli.



Leit vn He
hristi / Johannie

m Creutz vnd anfech
den alten Lehrern.





2.

CANTILENA
GERMANICA.
LOCO EPITAPHII.

De morte admiranda, Christianissimi Regis Daniæ CHRISTIANI III. qui in vera Dei agnitione firmæque eius fiducia, & ardenti inuocatione, ex hac vita in Cœlestem patriam placidè emigravit, anno M. D. LIX. Calend: Januar: Autore M. Andrea Meiero, concionatore & confessorio eius, cum Melodia 4. Vocum.

